

# **Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 27.08.2002**

---

Sitzungsort: Sozialgebäude, BEE  
Sitzungsdauer: 17.00 Uhr – 18.35 Uhr

Anwesend waren:

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

### **SPD**

Ratsherr Richard Janssen - Vorsitzender -  
Ratsherr Bernd Kalkkuhl  
Ratsherr Richard Woldmer

### **CDU/FDP**

Ratsherr Holger Klaassen  
Ratsherr Franz Melles  
Ratsherr Hinrich Odinga

## **Nichtstimmberichtigte Mitglieder**

### **Bündnis 90/Die Grünen** (Grundmandat)

Ratsherr Bernd Renken

## **Beratende Mitglieder**

Herr Sven Domnik  
Herr Friedrich Davids  
Frau Rosemarie Filchner

## **von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Jan Röttgers  
Stadtrat Martin Lutz  
Techn. Leiter Nils Andersson  
Kaufm. Leiter Frank Rogga  
Stadtangestellte Silvia Petersen als Protokollführerin

**Punkt 1:** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Janssen** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

**Punkt 2:** Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

**Punkt 3:** Einwohnerfragestunde

Aus dem Publikum wird angefragt, ob inzwischen eine 40-Liter Mülltonne von Seiten der Stadtverwaltung angeboten wird.

**Herr Andersson** wird diese Frage mit dem Punkt 6 der Tagesordnung beantworten.

## **Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 27.08.2002**

---

Ferner wird angefragt, ob die Möglichkeit der Kompostierung für Bewohner von Blockwohnungen geschaffen werden kann.

**Herr Andersson** erläutert die Vor- und Nachteile einer Kompostierung in Blockwohnungen und weist darauf hin, dass die Einführung von Komposttonnen mit erheblichem finanziellen Aufwand für den Nutzer verbunden ist.

Es wird angefragt, ob die Stadt Emden durch die Erhöhung von Plastikabfallmengen einen finanziellen Vorteil erringt.

**Herr Andersson** erläutert, dass dies nicht der Fall ist, da die Stadt Emden bereits in der höchsten Stufe der Mengenstaffel eingestuft ist.

### **Punkt 4:** Verpflichtung stimmberechtigter sonstiger Mitglieder

Die stimmberechtigten Arbeitnehmervertreter Frau Filchner, Herr Domnik und Herr Davids werden schriftlich verpflichtet.

Die Verpflichtung von Herrn Jürgens wird zu einem anderen Termin nachgeholt.

### **Punkt 5:** Vorlage 14/305 Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Emden Bewertung der Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange

**Herr Renken** bittet darum, die Vorlage an die Fraktionen zu verweisen, da die Zeit sich mit dem Abfallwirtschaftskonzept auseinander zu setzen zu kurz ist und das Thema Bio-Abfall zu wenig berücksichtigt wurde. Ferner ist er der Meinung, es sollte zu diesem Thema auch die Bezirksregierung und der FD Umwelt angehört werden.

**Beschluss:** Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss empfohlen:

Das Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Emden wird nach Berücksichtigung und Bewertung der Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange beschlossen.

**Ergebnis:** An die Fraktionen verwiesen.

### **Punkt 6:** Vorlage 14/303 40-Liter Mülltonne Antrag der Gruppe CDU/FDP und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.05.02

**Herr Andersson** erläutert, dass zur Zeit keine 40-Liter Tonne die den arbeitsrechtlichen Vorschriften entspricht auf dem Markt erhältlich ist. ( Dies auch als Antwort auf die Anfrage aus dem Publikum )

**Beschluss:** Eine 40-Liter-Mülltonne wird in Emden alternativ zu den Restmüllsäcken "für Problemhaushalte" (Festlegung durch den Fachausschuss) angeboten, sobald sie in Deutschland Marktreife erlangt hat und arbeitsrechtliche Vorschriften ihrem Einsatz nicht entgegenstehen. Die Verwaltung wird aufgefordert, den Markt diesbezüglich zu sondieren und den zuständigen Ausschuss halbjährlich zu unterrichten.

**Ergebnis:** einstimmig

## **Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 27.08.2002**

---

**Punkt 7:** Vorlage 14/308  
Kostenlose Grünschnittentsorgung bei städtischen Flächen  
Antrag des Ratsherrn Schulze (PDS) vom 01.08.2002

**Herr Schulze** erläutert den Antrag der PDS und bittet um eine einvernehmliche Lösung zwischen Bürgern und BEE.

**Herr Renken** regt an, eine generelle Lösung des Problemes über Patenschaften für öffentliche Grünflächen zu schaffen. Dieser Vorschlag wird von den Ratsmitgliedern begrüßt.

**Herr Röttgers** äußert sich positiv zu dem Vorschlag der Patenschaften, da in diesem Fall auch die Grünschnittmenge kalkulierbar ist.

**Beschluss:** Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss empfohlen:  
Bürger, die städt. Flächen vor ihren Wohnungen und Häusern in Patenschaften pflegen, sollen den hierbei anfallenden Grünschnitt kostenlos entsorgen können.

**Ergebniss:** einstimmig mit Änderung

**Punkt 8:** Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Vorlage 14/304  
Sachstand Neueinteilung Müllbezirke;  
Darstellung der Ergebnisse der Fachhochschule Ostfriesland

**Herr Andersson** erläutert, die FHO hat dem Bau- und Entsorgungsbetrieb angeboten eine Fülle von vorhandenen Daten auszuwerten. Dieses Projekt steht jetzt vor dem Abschluss.

**Professor Duwe** ( Fachbereich Wirtschaft der FHO ) stellt mit seinem Team die Ergebnisse dar. Nach dem Modell der FHO kann ein Müllfahrzeug gänzlich eingespart werden, was eine Einsparung von ca. 40.000 Euro jährlich zur Folge hat.

**Herr Woldmer** erkundigt sich danach, ob es in diesem Fall eine Absprache mit dem Betriebsrat, der Gewerkschaft und der Belegschaft gegeben hat.

**Herr Andersson** erläutert, es haben Gespräche mit dem Personalrat sowie mit den Müllwagenfahrern stattgefunden.

**Herr Kalkkuhl** fragt an, ob sich für die Bürger die Abfahrzeiten ändern.

**Herr Andersson** bemerkt, es ändern sich für die Bürger die Abfahrzeiten von sonst 7:30 Uhr auf 7:00 Uhr und in einigen wenigen Bezirken ändert sich der Abfuhrtag. Es wird aber weiterhin großer Wert auf die Abfuhr von Restmüll, gelber Punkt Müll und Papier an einem Tag gelegt.

**Herr Kalkkuhl** fragt an, ob es weiterhin bei einer 14 tägigen Abfuhr bleibt.

**Herr Andersson** sagt eine zukünftige 14 tägige Abfuhr zu.

**Herr Rogga** merkt an, dass eine Einsparung von 40.000 Euro zur Stabilisierung der Müllgebühren, nicht aber zu einer Herabsetzung führt.

**Herr Woldmer** merkt an, dass die Unfallgefahr steigen wird, da z. B. ältere Mitbürger dann ihre Müllbehälter abends an die Straße stellen werden.

**Herr Andersson** erläutert, in den Stadtgebieten von Aurich und Norden wird der Müll schon seit langem ab 7:00 Uhr abgefahren.

**Herr Renken** erkundigt sich danach, ab wann das Konzept umgesetzt werden soll.

**Herr Andersson** erläutert, im November 2002 erscheint der neue Abfuhrkalender in dem auf die Änderungen hingewiesen wird; umgesetzt wird dann ab 01.01.2003.

**Herr Odinga** erkundigt sich danach, ob das Konzept sich auch in Zeiten von erhöhtem Krankenstand realisieren lässt.

**Herr Andersson** erläutert, bislang wurden auch Mitarbeiter aus anderen Bereichen des BEE

## **Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 27.08.2002**

---

eingesetzt. Nach dem neuen Konzept kann der Bedarf mit Müllwerkern abgedeckt werden. **Herr Röttgers** macht darauf aufmerksam, dass eine intensive Aufklärung der Öffentlichkeit stattfinden wird. Heute wurde bereits die Presse informiert.

**Herr Janssen** dankt Herrn Prof. Duwe für den Vortrag.

### **Punkt 10:** Anfragen

**Herr Odinga** merkt an, dass sich die Anwohner der Folkertswehrstraße darüber beklagen, dass bei der Durchfahrt von schweren Fahrzeugen die Häuser wackeln. Er fragt an, ob es möglich ist, dort eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Km/h einzuführen.

**Herr Andersson** äußert hierzu, dieses Problem kann bei Höhenunterscheiden in der Straße entstehen; der BEE wird sich dieses Problem vor Ort ansehen und ggf. für Abhilfe sorgen.

**Herr Odinga** bittet darum, den an der Eilsumer Reihe und dem Conrebbersweg befindlichen Straßengraben zu reinigen.

**Herr Andersson** erläutert, dies ist für die kommende Woche vorgesehen.

**Herr Odinga** merkt an, dass die Thyssen Nordseewerke im kommenden Jahr ihr 100 jähriges Firmenjubiläum feiert. Aus diesem Anlass sollte die Straßenmarkierung in der Straße Am Zungenkai erneuert werden.

**Herr Andersson** sichert zu, sich über die Notwendigkeit zu informieren.

**Herr Kalkkuhl** macht darauf aufmerksam, dass der Rad- und Fußweg am Hinter Tief in einem sehr schlechten Zustand ist.

**Herr Andersson** erläutert, dass dort vorhandene Schäden bereits teilweise ausgebessert wurden.

**Herr Kalkkuhl** weist darauf hin, dass der hinter der Pestalozzischule gelegene Fußweg mit Schlacke aufgefüllt und beleuchtet werden sollte.

**Herr Andersson** sichert zu, diese Information zu prüfen.

**Herr Woldmer** macht darauf aufmerksam, dass die Straße Lüttje Weg zur Zeit von schweren Baufahrzeugen genutzt wird. Er bittet darum, die Straße gewichtsbeschränkt zu beschildern.

**Herr Andersson** wird die Straßenverkehrsbehörde informieren.

**Herr Woldmer** merkt an, dass die Unionstrasse im Stadtteil Friesland nach Erneuerung von ca. 2/3 der Kanalisation erhebliche Mängel aufweist. Er bittet darum, die vorhandenen Schlaglöcher provisorisch mit Asphalt aufzufüllen.

**Herr Andersson** macht darauf aufmerksam, dass nach einer Ausbesserung wieder schwere Baufahrzeuge die Unionstrasse nutzen müssen, da die Baumaßnahme noch nicht abgeschlossen ist.

**Herrn Renken** erkundigt sich danach, ob der Bereich Emsmauerstraße bis Ringstraße zum Ausbaubereich der Altstadtsanierung gehört.

**Herr Röttgers** erläutert, die untere Emsmauerstraße gehört nicht zum Ausbaubereich.

**Herr Melles** macht darauf aufmerksam, dass die Verlängerung der Bahnhofstraße tiefe Versackungen aufweist.

**Herr Andersson** erläutert, die Sachlage ist dem BEE bekannt. Die Beseitigung der Versackung bedeuten einen erheblichen Aufwand. Hierfür sind z. Zt. keine Mittel vorhanden.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.35 Uhr.